

Michael Walther
BIBS Fraktionsgeschäftsführer
im Rat der Stadt Braunschweig
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

0531/ 470-2180
michael.walther@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 07. Juni 2007

Pressemitteilung

Moderation nach Gutsherrenart – Chance zum Dialog vertan

Was hat sich der Oberbürgermeister von der Bürgerversammlung erhofft? Die Verwaltung kam mit Vorschlägen bzw. unausgereiften Vorlagen und musste sich der Kritik stellen. Letztendlich war Sinn und Zweck des Bürgerhearings, Ergänzungen und Anregungen zu bekommen. Natürlich muss sich der Oberbürgermeister für seine eher kontraproduktive Politik der vergangenen Jahre in Sachen Klimaschutz rechtfertigen: Entscheidung zur Abholzung des Querumer Forstes, Aufhebung der Baumschutzsatzung, weitere Versiegelungen durch großflächige Baulandausweisungen, drastische Kürzungen der Mittel für den öffentlichen Nahverkehr, etc. Die Stadt Braunschweig agierte nicht zukunftsweisend.

Mehr noch, Hoffmann argumentiert: „Die Veranstaltung wurde zu sehr von Rosenbaum und seinen Anhängern (BIBS) dominiert, wodurch auch engagierte Umweltschützer nicht zu Wort kamen.“

Einige kurze Anmerkungen dazu:

- Alle auf der Bürgerversammlung Anwesenden hatten die Möglichkeit zur freien Meinungsäußerung. Dass viele Bürgerinnen und Bürger auch in Bürgerinitiativen engagiert sind und daher vom Oberbürgermeister nur als solche wahrgenommen wurden, kann ihnen nicht angelastet werden. Von den Bürgerinnen und Bürgern wurde schließlich auch erwartet, den Oberbürgermeister in seiner Funktion als Verwaltungschef und nicht als Politiker zu sehen.
- Die BIBS ist nicht gleichzusetzen mit der Person Peter Rosenbaum. Es ist erstaunlich, dass der Oberbürgermeister aufgrund persönlicher Differenzen die BIBS zur Anhängerschaft degradiert. Genauso wenig, wie der Oberbürgermeister die Stadt Braunschweig (oder Gert Hoffmann die CDU) darstellt, ist Rosenbaum mit der BIBS gleichzusetzen. Rosenbaum ist ein gleichberechtigter und engagierter Mitstreiter unter zahlreichen Personen im Zusammenschluss der Bürgerinitiativen wie auch der BIBS-Fraktion. Es ist bedauerlich, dass diese Vielfalt durch Hoffmann offensichtlich ausgeblendet wird.
- Rosenbaum meldete sich einmalig zu Wort und hat sachlich seinen wichtigen Redebeitrag zum verpflichtenden Fernwärmeanschluss im Hinblick auf die erfolgte Privatisierung von BS|Energy kundgetan. Die Preise stiegen seit der Privatisierung auch für Fernwärme exorbitant an.
- Da im Expertenhearing in der vergangenen Woche eine Vielzahl von kleinen Verbänden und Bürgerinitiativen nicht geladen waren, sind sie auf andere

Wege der Meinungsäußerung angewiesen. Auffallend war, dass vor allem Diskussionsbeiträge zum Baumschutz und zur Erhöhung des Grünflächenanteils im Keim erstickt wurden.

Es ist übereilt, dass die Dezernentenrunde bereits heute die Entscheidungsgrundlage für die Gremien erarbeiten will, ohne den ehrenamtlich agierenden Initiativen ausreichende Zeit zur Stellungnahme eingeräumt zu haben.